

Leitfaden zur Erstellung eines Wahlbeobachterberichts für *Long Term Observer*

Zweck des Leitfadens

Der vorliegende Leitfaden soll Ihnen als Langzeit-Wahlbeobachter die Erstellung eines Abschlussberichtes erleichtern. Wir haben eine Reihe von Fragen zusammengestellt, die für die Empfänger des Berichts (Auswärtiges Amt und Zentrum für Internationale Friedenseinsätze) von Interesse sind. Der Leitfaden soll weder eine detaillierte Gliederung vorgeben, noch die Formulierung eines standardisierten Berichts zum Ziel haben. Auch wird nicht erwartet, dass Sie jeden Punkt des Leitfadens in gleichem Maße und umfassend abhandeln. Lassen Sie in den Bericht durchaus persönliche Erfahrungen und Eindrücke einfließen.

Umfang des Berichts

Der Bericht soll ca. sechs Seiten umfassen. Wenn möglich sollten Wahlergebnisse, oder Stellungnahmen anderer Wahlbeobachtergruppen o.ä. angehängt werden. Bitte vermerken Sie Ihren Namen auf dem Bericht.

Abgabetermin

Das Auswärtige Amt nutzt Ihren Bericht als eine Grundlage für seine Arbeit. Aktualität ist dabei ein entscheidendes Kriterium – reichen Sie Ihren Bericht daher bitte möglichst bald (ein bis zwei Wochen) nach Ihrer Rückkehr aus dem Einsatzland ein.

Struktur

Ihr Bericht sollte folgende Bereiche berücksichtigen:

1. Technischer und organisatorischer Hintergrund der Langzeit-Wahlbeobachtung
2. Verlauf der Vorwahlperiode
3. Verlauf der Wahl
4. Zusammenfassung und Ausblick

Folgende Fragen sind von Interesse:

zu 1. Technischer organisatorischer Hintergrund der Wahlbeobachtung

- Wie verlief Ihre Entsendung in Deutschland (positive / negative Kritik)?
- Wie wurden Sie auf Ihre Aufgaben in Deutschland bzw. vor Ort vorbereitet?
- Wie setzte sich die internationale Beobachtergruppe zusammen und wie wurde sie organisatorisch und technisch unterstützt?
- Wie waren Ihre Aufgaben definiert und wo waren Sie wie lange eingesetzt

zu 2. Verlauf der Vorwahlperiode

Bewertung des Wahlgesetzes: z.B.

- Hat das Wahlgesetz eine allgemeine, gleiche, freie und faire Wahl zugelassen und hat die Wahlkommission die angemessene Umsetzung des Wahlgesetzes gewährleistet?
- Hat eine Wählerregistrierung stattgefunden und wie verlief sie?
- Wie wurden die zur Wahl stehenden Kandidaten bestimmt und nominiert?

Bewertung des Wahlkampfes: z.B.

- Welche politischen Gruppen gibt es und über welche soziale, regionale und ethnische bzw. finanzielle, materielle und personelle Ressourcen verfügen sie? Wie groß ist ihre politische Bedeutung und wie ist ihre generelle politische Ausrichtung?
- Welche Inhalte wurden im Wahlkampf behandelt und in welcher Atmosphäre verlief er?
- Wurden die politischen Grundrechte – wie Vereinigungs-, Versammlungs- und Meinungsfreiheit – gewährt und geschützt?
- Haben sich die öffentliche Verwaltung und die Sicherheitskräfte unparteiisch verhalten?
- Welche Arbeitsbedingungen herrschten für die Medien? Haben die Medien über den Wahlkampf ausgewogen berichtet?

zu 3. Verlauf der Wahl

- Um welche Art der Wahl handelte es sich? Was und wie wurde gewählt?
- Wo befanden sich die Wahllokale und wie waren sie ausgestattet?
- Wer führte die Oberaufsicht in den Wahllokalen und welche andere Personen mit Beobachtungs- und Überwachungsfunktion gab es?
- Wie lief die Wahl in der Praxis ab? Wie wurde die Wahlberechtigung geprüft, wie Manipulationen und wie wurde eine geheime sowie freie Stimmabgabe gewährleistet?
- Waren sich die Wähler der Bedeutung der Wahl bewusst? Haben sie die Wahl als frei und fair empfunden?
- Wie, wo und unter welchen Umständen wurden die Stimmen ausgezählt? Wo wurden die Ergebnisse zusammengefasst und wer hat sie verkündet?
- Wie hoch war die Wahlbeteiligung, welches Ergebnis hatte die Wahl? Gab es dabei gewichtige regionale und soziale Unterschiede?

zu 4. Zusammenfassung und Ausblick

Im letzten Teil sollten Sie eine Gesamtbewertung Ihrer Beobachtungen vornehmen und können auf dieser Basis Ihre Einschätzung der nahen politischen Zukunft des Landes wiedergeben sowie Ansatzpunkte für die weitere politische Zusammenarbeit der Bundesrepublik mit diesem Land formulieren. Dabei sollten Sie sich von folgenden Fragen leiten lassen:

- Gab es nennenswerte Verstöße gegen die Grundsätze einer allgemeinen, gleichen, freien und fairen Wahl? Waren diese eher technischer, zufälliger, unbeabsichtigter Natur oder trugen sie mehr systematischen, zweckgerichteten Charakter?
- Waren diese Verstöße geeignet, den Ausgang der Wahl zu beeinträchtigen?
- Leistete die Wahl und auch die internationale Wahlbeobachtung einen positiven Beitrag zur politischen Entwicklung des Landes?
- Welche Gefahren und welche positiven Anzeichen gibt es für die weitere demokratische politische Entwicklung des Landes?
- Was kann die Bundesrepublik, was kann die internationale Gemeinschaft tun, um diesen Gefahren zu begegnen und die positiven Ansätze zu stärken?

Adressat

Ihren Bericht senden Sie bitte per e-mail an das Zentrum für Internationale Friedenseinsätze (f.donner@zif-berlin.org). Das ZIF leitet ihn an das zuständige Referat im Auswärtigen Amt weiter. Sollten Sie Anlagen senden wollen, über die Sie nicht in elektronischer Form verfügen, senden Sie uns diese bitte separat per Post zu (Ludwigkirchplatz 3-4, 10719 Berlin).

Rückfragen

Für Rückfragen steht Ihnen Kerstin Bröring, Mitarbeiterin der Einheit Rekrutierung des ZIF, zur Verfügung. e-mail: k.broering@zif-berlin.org; Telefon: 030/ 52 00 565-74.

Feedback

Ihr Bericht wird sowohl im Auswärtigen Amt als auch im ZIF aufmerksam gelesen. Angesichts der vielen Berichte, die nach einer Mission in der Regel eingehen, können wir (wie auch das Auswärtige Amt) leider nicht auf jeden Bericht individuell reagieren. Wir hoffen, Sie haben dafür Verständnis!

Berlin, Januar 2009

Zentrum für Internationale Friedenseinsätze